

XXV.

Königliches Gymnasium zu Wohlau.

Bericht über das Schuljahr 1897—98

erstattet

von

Dr. Oskar Altenburg,
Gymnasial-Direktor.

Die wissenschaftliche Abhandlung fällt mit höherer Genehmigung aus.



Wohlau.

Buchdruckerei Dr. Schulze.

1898.

1898. Programm-Nr. 220.

9wo
1

L 220.



XXX

Königliches Gymnasium zu Paderborn

Bericht

über das Schuljahr 1897-98

Dr. Oskar Altmann

Lehrer am Gymnasium zu Paderborn

Die hiesige Schulleitung hat die vorliegende Arbeit mit besonderer Genehmigung genehmigt.



Verlag

von J. Neumann, Neudamm

1898

Preis 1 Mark

1. Allgemeiner Lehrplan.

A. Die Stundenvertheilung.

Summa 237

^{92a)} im Sommer-Halbjahr 1897 1 2 St.

4

B. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer
während des Schuljahres 1897/98.

	Namen der Lehrer	Ordinari- ate	I		II		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
			1	2	IIa	IIb						
1.	Direktor Dr. Alsenburg	I	Rel. 2 Deutsch 3 Lat. 7		Deutsch 3							15
2.	Professor (N. d. R. IV. Kl.) Dr. Aubicki	IIIa			Griechisch 4 Homer 2 Franz. 3		Lat. 7 Griech. 6					22
3.	Professor *) (N. d. R. IV. Kl.) Dr. Boehne	II	Griech. 6		Religion 2 Latein 7 Homer 2		Relig. 2 Deutsch 2					21
4.	Professor Friedrich	V	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2 Geogr. 1		Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 1			Latein. 8		22
5.	Professor Reimann	IIIb	Franz. 2	Franz. 2			Franz. 3 Latein 7 Franz. 3		Franz. 4			21
6.	Oberlehrer Artt	IV					Griech. 6	Deutsch 3 Lat. 7 Gesch. 2		Deutsch 3	Geogr. 2	23
7.	Oberlehrer Dr. Saacke		Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2			Math. 3 Naturf. 2			Rechnen 4	Naturf. 2	23
8.	Oberlehrer Dr. Rose	VI		Hebr. 2			Gesch. 2 Geogr. 1	Rel. 2	Rel. 2		Relig. 3 Deutsch 4 Lat. 8	24**)
9.	Oberlehrer Schoefnius		Engl. 2	Engl. 2	Math. 4		Math. 3 Naturf. 2	Math. 4 Naturf. 2 Geogr. 2	Geogr. 2 Naturf. 2			25 dav. 1 überf.
10.	Lehrer am Gymnasium Schwarz				Zeichnen 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rel. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2	Schreib. 2 Rechnen 4	34 dav. 6 Stunden remun. d.
										Singen 2		
										Knabenstimmen=Singen 1		
										Männerstimmen=Singen 1		
										Chorgefang 1		
										Turnen 3	Turnen 3	
										Turnen 3		
11.	Stadtpfarrer und katholisch. Rel.-Lehrer Sauke			2			2			Religion 2	Rel. 1	7***)

Summa: St. 237

*) in Vertretung des Prof. Boehne vom 22. Januar 1898 ab: wissenschaftlicher Hilfslehrer Zahnberg Griechisch I 6 Stunden, Latein II 7 St., Homer IIa 2 St., Deutsch IIIa 2 St., Geschichte und Geographie IIIa 3 St., der Direktor Religion II 2 St., Oberlehrer Dr. Rose Religion IIIa 2 St.

**) im Sommer 1897 2 St. Hebr. I als Überstunden.

***) im Sommer 1897 2 St. Religion I—IIIb, 2 St. Rel. IV—VI, 1 St. Rel. VI = 5 St.

Ü b e r s i c h t

über die durchgearbeiteten Lehraufgaben im Schuljahre 1897/98.

Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rose.

Religion, ev., 3 St. Biblische Geschichten N. T.'s; im Anschluß an die kirchlichen Festzeiten bestimmte biblische Geschichten N. T.'s. 2 St. Katechismuserklärung: 1. Hauptstück eingehend nebst den ausgewählten Sprüchen und 4 Liedern, 2. und 3. Hauptstück nach dem Wortlaut. 1 St. **Rose.** — Religion, kath., 2 St. mit V—IV. Biblische Geschichten von Anfang bis Saul. Ausgewählte Erzählungen aus dem N. T. Katechismus 2. Hauptstück. 1 St. Biblische Geschichten und Katechismus wiederholt und erweitert. **Gauck.** — Deutsch, 4 St. Lesestücke aus dem Lesebuch nebst Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Memorieren von Gedichten. Einübung der Orthographie, der Elemente der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat. **Rose.** — Lateinisch, 8 St. Die regelmäßige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller VI. Wöchentlich eine Arbeit. **Rose.** — Geographie, 2 St. Elemente der Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung, Anschauungsunterricht, im S. mit Ausflügen ins Freie. Entstehung des Globus und der Karte, Leseübungen. Überblick über die Erdteile. **Arlt.** — Rechnen, 4 St. Die 4 Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen, Kopf- und schriftliches Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; Resolvieren, Reduzieren. Das vaterländische Münz-, Maß- und Gewichtssystem durch Anschauung und Beziehungen aus dem praktischen Leben vermittelt. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Schwarz.** — Naturlehre, 2 St. S. Pflanzenkunde. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Formen und Teile der Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten pp., Beobachtungen im Freien. W. Tierkunde. Beschreibung wichtiger Säugetiere, besonders heimischer, nach Anschauungsmitteln. **Gauck.**

Quinta. Ordinarius: Professor Friedrich.

Religion, ev., 2 St. Biblische Geschichten N. T.'s, hieran im Anschluß Erklärung des 2. Hauptstückes nebst den ausgewählten Sprüchen und 4 Liedern. Wiederholung des Penjums der VI. **Schwarz.** — Religion, kath., siehe VI. — Deutsch, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuch, Memorierungsübungen. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte Griechenlands und Roms. Orthographische Übungen nach § 21–24, 26–28 des Anhangs, die wichtigsten Interpunktionslehren im Anschluß an die Lehre vom erweiterten und vom zusammengesetzten Satz. Anhang p. 380–382, 384–5 besprochen. Wöchentlich ein Diktat, im W. einige Nacherzählungen. **Arlt.** — Lateinisch, 8 St. Erweiterung der Formenlehre, das Deponens, die wichtigeren unregelmäßigen Verba, Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Übersetzen (mündlich und schriftlich) aus Ostermann-Müller V, der Gebrauch der Städtenamen, Acc. c. Inf., Partic. conjunctum, Abl. absol. pp., praktisch geübt. Wöchentlich eine Arbeit. **Friedrich.** — Geographie, 2 St. Anschauungsunterricht fortgesetzt, im S. Ausflüge ins Freie. Übungen am Globus und der Karte. Anfänge im Skizzieren an der Wandtafel. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nebst erweiterter Heimatskunde. **Schoefinius.** — Rechnen, 4 St. Teilbarkeit der Zahlen fortgesetzt. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße pp. nebst Übungen in den einfacheren dezimalen Rechnungen. Auflösung von Klammerausdrücken nach dem Rechenluke. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Gauck.** — Naturlehre, 2 St. S. Pflanzenkunde. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen nebst Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Ausflüge ins Freie. W. Tierkunde. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach Anschauungsmitteln; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Skizzierungsübungen. **Schoefinius.**

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Arlt.

Religion, ev., 2 St., Erweiterung der biblischen Geschichten aus VI und V durch den biblischen Wortlaut nebst Bibelfunde N. und N. T.'s; im Anschluß hieran Erklärung des 3.–5. Hauptstückes des Katechismus mit den ausgewählten Sprüchen und 4 Liedern. Wiederholung aus VI und V.

Noje. — Religion, kath, 2 St. siehe VI. — Deutsch, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuch, Vortragsübungen. Befestigung der Lehre von der Rechtschreibung (Fremd- und Lehnwörter) und der Interpunktion im Anschluß an die Lehre von den Haupt- und Nebensätzen (Objekts-, Adverbialsätze; Verhältnis von Präposition, Adverb und Konjunktion). Zweiwöchentlich ein Diktat, vierwöchentlich ein Aufsatz im Anschluß an die Lektüre oder Geschichte. **Art.** — Lateinisch, 7 St. Hauptregeln der Kasuslehre und die gebräuchlichsten Nebensatzarten nebst Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller IV. Wöchentlich eine Arbeit. Lektüre S. 45—80 des Lesebuchs. **Art.** — Französisch, 4 St. Methodische Übungen nach Plöy-Kares Kap. 1—27. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und die Hölzel'schen Jahreszeitenbilder. Von Joh. ab zweiwöchentlich eine Arbeit. **Reimann.** — Geschichte, 2 St. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zu Alex. d. Gr. Tode, W. der römischen bis zu Augustus Tode. Zahlen eingeübt. Das Wichtigste aus der alten Geographie. **Art.** — Geographie, 2 St. Physische und politische Geographie Europas ohne Deutschland. Skizzierungsübungen. **Noje.** — Mathematik, 4 St. Rechnen, 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Prozentrechnung. Geometrie, 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Schoefinius.** — Naturlehre, 2 St. S. Pflanzenkunde. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzenreich. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Tierkunde. Niedere Tiere, besonders nützliche und schädliche, deren Feinde, namentlich Insekten. **Schoefinius.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Professor Reimann.

Religion, ev., 2 St. Geschichte des Volkes Israel nach der Lektüre A. L's (Stellen aus den geschichtlichen Büchern, Psalmen, auch aus Hiob) nebst Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und 4 Lieder. Das Kirchenjahr und der Gottesdienst der evangl. Kirche. **Noje.** — Religion, kath, 2 St., mit IIIa. Die Sakramentenlehre. **Haake.** — Deutsch, 2 St. Lesestücke, besonders Uhlands Balladen. Vortragsübungen nebst Belehrungen aus der Verunft. Zusammenhängendes Nacherzählen geübt. Interpunktion und Satzlehre, sowie Fragen der Orthographie am Lesestück besprochen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Vierwöchentlich ein Aufsatz wie IV. **Friedrich.** — Lateinisch, 7 St. Lektüre: Caes. bell. gall. I, 1—29, II—IV. Anleitung zum Präparieren und zur Benutzung des Wörterbuchs. Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller III. Wöchentlich eine Arbeit, die sechste eine lat.-deutsche Uebersetzung. **Reimann.** — Griechisch, 6 St. Die Haupterscheinungen der regelmäßigen Formenlehre. Übersetzen aus Wesener I. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Art.** — Französisch, 3 St. Plöy-Kares Elementarbuch Kap. 28—63. Sprechübungen nach den Lesestücken fortgesetzt. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Reimann.** Geschichte, 2 St. S. Übersicht über die römische Kaisergeschichte; dann deutsche Geschichte bis zu den Sachsenkaisern, W. bis Maximilian I. **Friedrich.** — Geographie, 1 St. Die außereuropäischen Erdteile; Deutschland politisch. Skizzierungsübungen. **Friedrich.** — Mathematik, 3 St. Algebra 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen nach besonderer Auswahl. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie, 2 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreis (Teil 1). Übungen im Konstruieren und Darstellen. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Haake.** — Naturlehre, 2 St. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten und wichtigerer ausländischer Kulturgewächse. Abschluß des Systems; Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzentränkheiten. Kryptogamen. Von Neujahr ab Tierkunde. Überblick über das Tierreich und Grundbegriffe der Tiergeographie. **Schoefinius.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kubicki.

Religion, ev., 2 St. Das Leben Jesu nach den 3 synoptischen Evangelien zusammenhängend erzählt; im Anschluß hieran Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen und Liedern. Von Neujahr ab die Bergpredigt in Verbindung mit Lebensbildern aus der Geschichte der Reformation. **Goehne.** — Deutsch, 2 St. Lesestücke, besonders Schiller'sche Balladen, metrische und sprachliche Belehrungen, Vor-

tragsübungen. Im W. Schillers *Glocke* und *Wilhelm Tell*. Vierwöchentlich ein Aufsatz nach Selbstgelesenem, Lektüre oder Geschichte. **Hoehne**. — Lateinisch, 7 St. Lektüre: S. und W. Caes. bell. gall. I 30 sequ., V—VII mit Auswahl; je in den letzten 5 Wochen S. und W. Auswahl aus Ovid Met. 1, 5, 6 mit prosodischen und metrischen Belehrungen. Grammatische Übungen zur Lehre von der Consec. temp., den Tempora, den konjunkionalen Nebenätzen, Inf. und Particip. Übersetzen aus Ostermann-Müller III. Wöchentlich eine Arbeit, die sechste eine lat.-deutsche Übersetzung. **Kubicki**. — Griechisch, 6 St. Befestigung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Übersetzen aus Wesener II. Die gebräuchlichsten syntaktischen Erscheinungen als Beobachtungsmaterial aus der Lektüre: Xen. Anab. I. I—II mit Auswahl. Anleitung zum Präparieren. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Kubicki**. — Französisch, 3 St. Plöz-Kares Sprachlehre § 13–23, 25–40. Übungsbuch Kap. 1–40 mit Auswahl. Lektüre: Dhombres et Monod, Biographies historiques und einige Fabeln von LaFontaine. Sprechübungen. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Reimann**. — Geschichte, 2 St. Brandenburg-preussische Vorgesichte, deutsch-preussische Geschichte bis zum Tode Friedrich-Wilhelms I. **Rose**. — Geographie, 1 St. Physische Landeskunde Deutschlands und Preußens, dessen Kolonien. Skizzierübungen. **Rose**. — Mathematik, 3 St. Algebra S. 1 St., W. 2 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Hauptgesetze von den Wurzelgrößen. Geometrie S. 2 St., W. 1 St. Kreislehre Teil II. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung von Flächen gradliniger Figuren. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. Übungen im Konstruieren. Dreiwöchentlich eine Arbeit. **Haacke**. — Naturlehre, 2 St. S. der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. **Haacke**.

Sekunda (Unter- und Ober-). Ordinarius: Professor Dr. Hoehne.

Religion, ev., 2 St. Das Matthäus-Evangelium nebst ergänzender Lektüre aus dem N. T., Wiederholung früherer Penjen; Sprüche und Lieder. **Hoehne**. — Religion, kath., mit Prima, 2 St. Spezielle Glaubenslehre. Sittenlehre. **Haacke**. — Deutsch, 3 St. Dramatische Lektüre: S. Schillers „Jungfrau von Orléans“ und „Maria Stuart“, W. Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Wallenstein“, Lessings „Minna von Barnhelm“. Privatlektüre für II A. Dispositionslehre induktiv. Monatlich ein Aufsatz. **Altendorf**. — Lateinisch, 7 St., Lekt. 4, Gramm. 3 St. S. Liv. Buch 24 mit Auswahl, W. Cic. de imperio Gn. Pompei, Sal. Jugurth. c. 48 ff. Je in den letzten 6 Wochen Auswahl aus Verg. Aen. B. 7–8 ff. Wiederholung der grammatischen Penjen, Übersetzen aus Süssle II. Wöchentlich eine Arbeit. **Hoehne**. — Griechisch, 6 St. Prosa 2, Dichter 2, Gramm. 2. S. Xen. Anab. B. 5–6, W. Xen. Hellen. Auswahl aus B. 1–2. Hauptlehren von der Rektion der Kasus, Tempora, Modi, Partizipien, Präpositionen. Übersetzen aus Wesener II. Zweiwöchentlich eine Arbeit, für II A ab und zu eine Übersetzung ins Deutsche. **Kubicki**. Homer II B Auswahl aus Odyssee I. Hälfte. **Kubicki**. II A Auswahl aus II. Hälfte. **Hoehne**. — Französisch, II B 3 St. Souvestre, un philosophe sur les toits und einige Fabeln. Sprechübungen. Sprachstoff Plöz-Kares II 35–65. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Kubicki**. II A 2 St., Michaud, Influence et résultats des croisades und Coppée Gedichte. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine franz.-deutsche Übersetzung. **Reimann**. — Geschichte, II B 2 St. Deutsch-preussische Geschichte von Friedrich dem Großen bis in unsere Zeit. II A 3 St. Alte Geschichte, S. griechische bis zu den Diadochen, W. römische bis zum Tode des Augustus. **Friedrich**. — Geographie, II B 1 St. Europa eingehend. Skizzierübungen. II A Wiederholungen im Anschluß an das geschichtliche Pensum. **Friedrich**. — Mathematik, 4 St. II B Algebra, Gleichungen inkl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Geometrie: Berechnung des Kreis-Inhalts und -Umfangs, Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck nebst Dreiecks-Berechnungen. Die einfachsten Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Schoeflinius**. II A Algebra, Potenzlehre, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen inkl. der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. Geometrie: Abschluß der Ähnlichkeitslehre, goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie systematisch. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Haacke**. — Physik, 2 St. S. Wärmelehre, W. Grundlehren der Chemie und Mineralogie. Elemente der Optik und Akustik. **Haacke**.

Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Altenburg.

Religion, ev., 2 St. S. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte bis an das Zeitalter der Reformation. Urtextliche Belegstellen. W. Römerbrief ganz, zumteil urtextliche Wiederholungen aus der Bibelfunde A. und N. L.'s. **Altenburg.** — Religion, kath., f. II. — Deutsch, 3 St. Lebensbilder und klassische Meisterwerke der Dichter von Luther bis Lessing; des letzteren „Laokoon“, Hamb. Dramaturgie, Dramen, nebst Shakespeares „Othello“, „Macbeth“, „Komödie der Irrungen“. Philosophische Besprechungen im Anschluß an die Lektüre. Vorträge, Privatlektüre. Acht Aufsätze im Schuljahr. **Altenburg.** — Lateinisch, 7 St. Lektüre 5, Gramm. 2 St. S. Tacit. Germ. und die germanischen Parteen aus Ann. B. 1–2. Horaz Lesepan aus Oden B. 1 und Epoden, W. Lesepan aus Liv. 32–37 (Krieg mit Antiochus d. Gr.), Horaz Lesepan aus Oden B. 2 Ars poetica. Die grammatisch-stilistischen Übungen im engsten Anschluß an die Lektüre. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Altenburg.** — Griechisch, 6 St. S. Isokrates an Demonikuz und an Nikokles, dann Auswahl aus Thucyd. B. 2. W. Plato Apologie. Kriton. Soph. Antigone. S. und W. Homer Ilias zweite Hälfte. Grammatische Wiederholungen. Viervöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche. **Goehne.** — Französisch, 2 St. S. und W. Duruy le règne de Louis XIV, W. Molière le Misanthrope. Sprachliche Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche. **Reimann.** — Geschichte, 3 St. Römische Kaiser Geschichte vom Tode des Augustus, Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Geographische Wiederholungen im Anschluß an den geschichtlichen Lehrstoff. **Friedrich.** — Mathematik, 4 St. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie und mathematische Geographie der Kugeloberfläche. Vervollständigung der Trigonometrie. Wiederholung des vorjährigen Penjums. Viervöchentlich eine Arbeit. **Gaacke.** — Physik, 2 St. S. Optik, W. Mathematische Geographie. **Gaacke.**

Befreiungen vom Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Die wissenschaftlichen Wahlfächer.

1. Englisch, 2 St. II A. Methodische Sprech-, Lese- und Schreibübungen. Die Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Gesetze induktiv aus dem Lesestoff bei Tendering. S. 4, W. 4 Teilnehmer. I 2 St. Syntax nach Tendering § 39–61. J. R. Green, Modern England. S. I B 1 I A 2, W. I B 3, I A 2 Teilnehmer. **Schoffinius.**
2. Hebräisch, 2 St. S. I A 1, II A–I B 4, W. II A–I A 3 Teilnehmer. **Rose.**

Die technischen Fächer.

1. Das Schreiben. VI und V je 2 St. Pflege guter Körper- und Federhaltung und des Sinnes für schöne Form. Deutsche und lateinische Schrift in methodischen Übungen. **Schwarz.**
2. Das Zeichnen. V–IIIa je 2 St., II und I fak. 2 St. (Teilnehmer: S. I A 1, I B 1, II A 2, II B 8, W. I A 0, I B 1, II A 2, II B 5), V gradlinige, IV krummlinige Gebilde, Ornamente, Anleitung zum Gebrauch der Farbe und des Pinsels; III B Zeichnen nach Körpern (Würfel, Pyramide, Walze); III A Körperzeichnen mit Schattierung, Gebrauch des Wischers. Die Kugel, Gypsmodelle, Blattformen, schwerere Ornamente; II und I, weitere theoretische Gesetze und praktische Übungen, Zeichnen nach Modellen, Büsten und nach der Natur. **Schwarz.**
3. Das Singen. Die schwächeren Schüler aus VI und V 2 St., die Knabenstimmen aus VI und III A 1 St., die Männerstimmen aus III B–I 1 St., die ausgewählten geübteren Schüler der VI–I Chorgesang 1 St. Befreiungen nach § 3 der Schulordnung nur vorübergehend gewährt. Methodische Übungen. Die Dur- und Moll-Tonleiter. Ein- und mehrstimmige Choräle und Volkslieder, für den Chor Motetten und klassische Lieder von mäßiger Schwierigkeit. Sorge für Belebung der Schulfeste durch gediegene Aufführungen. **Schwarz.**

4. Das Turnen. Beginn der jetzigen Einrichtung am 17. Mai 1896. Die Anstalt besuchten im S. 155 und im W. 152 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
aufgrund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 7, im W. 7	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen:	im S. 3, im W. 7	im S. 0, im W. 0
zusammen:	im S. 10, im W. 14	im S. 0, im W. 0
also von der Gesamtzahl:	im S. 6,4 %, im W. 8,6 %	im S. 0 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 5 getrennt, 2 ganz, 2 teilweise vereinigt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen; zur untersten von diesen gehörten im S. 34, im W. 34, zur obersten im S. 43, im W. 42 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Diesen erteilte Lehrer Schwarz. Der Unterricht wurde im S. auf dem im Anstaltsgrundstück befindlichen Turnplatz, bei schlechtem Wetter und im W. in der an den Turnplatz angrenzenden Turnhalle erteilt, deren Benutzung, weil Eigentum der Anstalt, eine unbeschränkte ist. Freiz., Ordnungs-, Gerät-Turnen im Massenunterricht und in Riegen, im W. auch Rürturnen und Schulung von Vorturnern. Turnspiele werden mit dem Unterrichte aller Abteilungen verbunden. An den freien Nachmittagen des Mittwochs und Sonnabends turnten im S. und W. Schüler freiwillig unter der Aufsicht des Direktors. — Durch das Entgegenkommen des Kommandos der königlichen Unteroffiziersvorschule ist unseren Schülern die Badeanstalt genannter Schule zu bestimmten Stunden offen, auch wurde der Teich der Züschmühle zum Baden benutzt. Es waren im Sommer 1897 im ganzen 90, d. i. 57,4 % Freischwimmer, davon 14 im S. 1897 ausgebildet.

Themata für die deutschen Aufsätze.

I. Sekunda.

1. Welches Bild von Johanna gewannen wir aus dem Vorspiel zu Schillers „Jungfrau von Orleans“? — 2. Erfüllt im zweiten und dritten Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans“ Johanna ihr Gelübde? — 3. Wie wird Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ Gerechtigkeit zuteil? — 4. Paulet und Mortimer im ersten und zweiten Akt von Schillers „Maria Stuart“? — 5. Die Königin Elisabeth nach der Hinrichtung Maria Stuarts. — 6. Welche Thatfachen führen den Umschwung der dramatischen Handlung in Goethes „Götz von Berlichingen“ herbei? — 7. Welche Thatfachen lassen in Schillers „Wallensteins Lager“ auf die bevorstehende dramatische Handlung schließen? — 8. Oktavio's und Max's Anteil an der dramatischen Handlung in Schillers „Die beiden Piccolomini“. — 9. Klaujuraufsatz: Wie löst sich für Max Piccolomini und auch für Thella der von uns vermutete Pflichtenkonflikt?

II. Prima.

1. Das religiöse Leben der alten Deutschen nach Tacitus' Germania. — 2. In welchem Sinne bezeichneten wir Fischarts „Glückhaftes Schiff“ als ein Gelegenheitsgedicht? (Klassenarbeit.) — 3. Welche Berührungspunkte finden sich zwischen Fischarts „Glückhaftem Schiff“ und Horazens Lied I, 3? — 4. Auslegung der Strophen 1–16 (Hopf-Pauls.) aus Hallers „Alpen“. — 5. Klopstocks historisch-politische Anschauungen nach den von uns gelesenen Oden — 6. Welchen Einblick in die zunehmende Entartung des Griechenvolkes gewährt uns der Bericht des Livius über den Krieg mit Antiochus von Syrien? (Klassenarbeit.) — 7. Beobachtungen über die Lehren Lessings im „Laokoon“ an den ersten Abschnitten von Scheffels Etkhard. — 8. Entwicklung und Zweck des *αρετροπισμός* in Lessings „Nathan der Weise.“

Themata der Reifeprüfung.

Mich. 1897. 1. Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung des Mittelmeeres für die Geschichte und Kultur der alten Welt. 2. Deutsch=lateinische Übersetzung: Text über Germanicus nach Tac. Ann. I 33 und II 5. 3. Griechisch=deutsche Übersetzung: Isokrates V 58–64. 4. Französisch=deutsche Übersetzung: Aus Lafrey Histoire de Napoléon I. 5. Mathematische Arbeit: 1. Die Konstanten der beiden Kurven, deren Gleichungen $\begin{cases} x^2 + y^2 + 6x - 6y - 32 = 0 \\ x^2 + y^2 - 14x - 2y - 24 = 0 \end{cases}$ sind, sollen bestimmt, ihre beiden Durchschnittspunkte sollen berechnet und gezeichnet und es soll angegeben werden, in welchen Punkten die Verbindungsgrade der beiden Durchschnittspunkte die x- und

y -Achse schneidet. 2. Wie groß sind die Winkel des Dreiecks, von denen die Halbierende eines Winkels ($w \gamma = k$ cm), die Höhe nach dessen Gegenseite ($h_c = 1$ cm) und der Radius des Ankreises einer zweiten Seite ($\rho_a = m$ cm) gegeben sind. $R = 12,44$, $l = 12$, $m = 18$. 3. Unter allen Kreistiegeln mit gleichlanger Seitenlinie s soll derjenige gefunden werden, dessen Inhalt am größten ist, und dieser Inhalt soll angegeben werden. $s = 10$ cm. 4. Der Bruch $\frac{129}{117}$ soll in die Summe zweier Brüche mit den Nennern 9 und 13 verwandelt werden.

Ostern 1898. 1. Deutscher Aufsatz. Welches Verdienst hat sich Lessing in seinem „Laokoön“ um das Studium Homers erworben? 2. Deutsch=lateinische Übersetzung: Text als Beispiel einer Verwebung der Gedankenreihen aus der Prosa- und Dichterlektüre. 3. Griechisch=deutsche Übersetzung: Thucyd. I 129–130. 4. Französisch=deutsche Übersetzung: Aufsatz von E. Lavisse, dans la Revue des Deux Mondes du 15 Mars 1879. 5. Mathematisch=Arbeit: 1. Ein Schiff liegt zwischen den Leuchtskeuern von Helgoland, Wangeroog und Neuwerk. Wangeroog liegt von Helgoland S $1^{\circ} 35'$ O $23,41$ Seemeilen und Neuwerk liegt von Helgoland S $53^{\circ} 41'$ O $26,68$ Seemeilen. Vom Schiffe aus mißt man mittelst eines Spiegelkreises den Winkel zwischen Helgoland und Wangeroog zu $142^{\circ} 30'$ und den Winkel zwischen Helgoland und Neuwerk zu 110° . Wie weit steht das Schiff von Helgoland, Neuwerk und Wangeroog? 2. Die Achse eines geraden Kegels ist ein Durchmesser der Kugel, die die Grundfläche des Kegels berührt. Wie groß ist der Inhalt des dem Kegel und der Kugel gemeinsamen Körperstückes, wenn der Radius der Kugel r und der des Kegels q m beträgt? $r = 1$, $q = 1$. 3. Was für eine Kurve stellt die Gleichung $36^2 x^2 + 2 a b^2 x - a^2 y^2 = a^2 b^2$ dar, und welches sind ihre Konstanten? 4. Jemand kauft ein Haus für a Mark. Die jährliche Grund- und Gebäudesteuer beträgt nebst den Reparaturkosten k Mark. Das Haus kann allerdings voraussichtlich nur noch n Jahre stehen, doch hofft der Besitzer dann aus dem Bauplatz und dem Baumaterial noch b Mark herauszuschlagen. Wie viel Miete muß er jährlich einnehmen, wenn sein Geld sich mit p % verzinsen soll? $a = 22000$, $k = 250$, $n = 20$, $b = 4000$, $p = 5$.

Seit Ostern 1894 sind folgende Schulbücher im Gebrauch.

(die fettgedruckten sind neu eingeführt):

Religion, ev., Wendel Biblische Geschichten. Wendel Luthers Kleiner Katechismus. Noack Hilfsbuch Ausgabe B. Novum testamentum graece. Provinzialgesangbuch Religion, kath., Diöcesan-Katechismus und biblische Geschichten. H. König Lehrbuch in 3 Hefen.

Deutsch. Hopf=Paulsied=Muff für VI, V, IV. Hopf=Paulsied=Joh für III. Hopf=Paulsied Ausgabe von 1888 für II—I. Regeln der Orthographie und Wörterverzeichnis.

Lateinisch. **Holzweizig Grammatik** von VI—III A. Ellendt=Schjffert. Ostermann=Müller Übersetzungsbücher neue Ausgabe für VI, V, IV, III. **Eüpple II.**

Griechisch. **Gerth Grammatik** in III B—I. Wesener Elementarbuch I und II.

Französisch. **Plösz = Nares** 1) **Elementarbuch** für IV—III B, 2) **Übungsbuch** für III A—II B, 3) **Sprachlehre.**

Geschichte. Jäger Hilfsbuch für IV. Jänide für III B, III A und II B. Herbst für II A und I.

Geographie. **Kirchhof Erdkunde für Schulen** in IV bis II B.

Mathematik. **Schellen-Lemdes** Rechenbuch für VI—IV. Bardey Aufgaben. Kamblly=Roeder Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie.

Naturlehre. Bail neuer Leitfaden der Botanik und Zoologie. Kamblly Physik.

Englisch. **Tendering** Lehrbuch.

Hebräisch. **Estrack Grammatik mit Übungsbuch.**

Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

- K. P. S. K. 1. 4. 97 macht in höherem Auftrage auf die Pflege volkstümlicher Übungen im Turnen, Wurf-, Stab-, Springübungen aufmerksam.
- K. P. S. K. 15. 4. 97 unterjagt im Auftrage des Herrn Ministers den Gebrauch litterargeschichtlicher Leisfäden im deutschen Unterricht der oberen Klassen.
- K. P. S. K. 15. 4. 97 teilt Min.-Erlaß betreffend eine dem Geiste der neuen Lehrpläne entsprechende Pflege des Lateinischen auf den obersten Klassenstufen mit.
- K. P. S. K. 28. 5. 97 übersendet im Allerhöchsten Auftrage 5 Exemplare der Festschrift von W. Onden für die Bibliothek bzw. zur Verteilung an würdige Schüler.
- K. P. S. K. 12. 5. 97 stellt Erhebungen über den Prozentsatz der Verfezungen sowie über die Gründe auffallend schwacher Verfezungen an und regt Maßnahmen zur Erzielung ausgiebiger Prozentsätze an.
- K. P. S. K. 3. 7. 97 regt eine vorsichtig zu gewährende Erlaubnis zu geselliger Zusammenkunft von Schülern der oberen Klassen an einem geeigneten Orte als Mittel zur Bekämpfung des Schülerverbindungsunwesens an.
- K. P. S. K. 3. 7. 97 übersendet die Übersicht über die Gehaltserhöhungen für Direktor und Lehrer der Anstalt.
- K. P. S. K. 12. 7. 97 übersendet die Übersicht über die Dienstaltersstufen in der Besoldung der Direktoren und Lehrer der höheren Lehranstalten.
- K. P. S. K. 10. 7. 97 genehmigt die Vermehrung der katholischen Religionsunterrichtsstunden um zwei Stunden (für die Schüler der beiden Tertianen).
- K. P. S. K. 16. 10. 97 übersendet den Runderlaß des Herrn Ministers betreffend die Vereinfachung des schriftlichen Geschäftsverkehrs.
- K. P. S. K. 20. 10. 97 übersendet die Ferienordnung für 1898:
- | | | | | | |
|--------------|---------|------------|---------------|------------------|--------------|
| | Ostern, | Pfingsten, | Sommerferien, | Michaelisferien, | Weihnachten, |
| Schulschluß: | 30. 3. | 27. 5. | 1. 7. | 30. 9. | 20. 12. |
| Schulanfang: | 14. 4. | 2. 6. | 4. 8. | 11. 10. | 4. 1. 99. |
- K. P. S. K. 17. 12. 97 überweist der Anstalt 1028 Mark zur Anschaffung physikalischer Lehrmittel.
- K. P. S. K. 18. 12. 97 übersendet im Allerhöchsten Auftrage der Anstalt 2 Exemplare von Wislicenus „Deutschlands Flotte sonst und jetzt“ zum Geschenk für zwei besonders tüchtige Schüler.
- K. P. S. K. 20. 12. 97 Min.-Erlaß betreffend den Leihverkehr mit den königlichen Bibliotheken.
- K. P. S. K. 22. 12. 97 Min.-Erlaß betreffend anderweitige Regelung der Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preußen.
- K. P. S. K. 30. 12. 97 Min.-Erlaß betreffend Warnung vor Bücher- und Hefteinbänden mit Drahtheften.
- K. P. S. K. 9. 2. 98 ermächtigt im Auftrage des Herrn Ministers die Direktoren, die Abiturienten vor Schluß des Unterrichts zu entlassen.

Ch r o n i k.

A. Aus dem Schuljahre 1896—97.

Am 27. März 1897 fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Abschlußprüfung statt.

Am 13. April 1897 wurde das Schuljahr mit Andacht, sodann mit Bekanntmachung der Verfezungen und Censuren geschlossen.

B. Aus dem Schuljahre 1897—98.

Am 27. April 1897 wurde das neue Schuljahr in den üblichen feierlichen Formen eröffnet. Der Direktor leitete die Mitteilung der neueingeführten Schulordnung mit einer Ansprache über Jesaias 40 ein. Unsere Anstalt zählte bei Beginn des Schuljahres 152 Schüler. Von diesen stellte die Stadt Wohlau nebst dem eingemeindeten Polnischdorf 74, der Kreis Wohlau 32 Schüler; Stadt und Kreis Wohlau stellen sonach 106 Schüler, d. i. 69,6 % der Gesamtzahl.

Die angrenzenden Kreise des Reg.-Bez. Breslau stellten 37, die des Reg.-Bez. Liegnitz 6 Schüler. Es zählte die Anstalt Schüler aus Stadt und Umgebung von Wohlau im Umkreise von ca. 4 Meilen 139 = 91 %. Von den 78 als auswärtig gezählten Schülern wohnen 11 im Elternhause in der nächsten Umgebung von Wohlau. Die Zahl der im Elternhause wohnenden Schüler beträgt sonach 85 = 55,9 %, die der in Pensionen untergebrachten Schüler 67 = 44 %. Das Verhältnis der Konfessionen blieb im Wesentlichen dasselbe: 112 evangelische, 33 katholische, 1 dissidentischer, 6 jüdische Schüler.

Vom 8. bis 12. Juni 1897 nahm der Direktor an den Verhandlungen der ersten Schlesischen Direktoren-Konferenz teil. In den allgemeinen Dienstgeschäften vertrat ihn Prof. Dr. Höhne, im Unterricht die übrigen Kollegen.

Am 18. Juni 1897, dem Tage der Beisetzung des hochseligen Kaiser Friedrichs III., wurde in der ersten Morgenstunde der Leiden und des frühen Todes des verewigten Kaisers gedacht, zugleich an die reichen geschichtlichen Beziehungen dieses Tages erinnert.

Am 21. Juni 1897 begleiteten Lehrer und Schüler die irdischen Überreste der so früh verstorbenen Gemahlin des Kollegen Oberlehrer Schoefinius zum Bahnhofs, von wo die Leiche zur Beisetzung in ihre Heimat Kay bei Züllichau übergeführt wurde.

Am 28. Juni 1897 revidierte im Auftrage Seiner Eminenz des Herrn Kardinals und Fürstbischofs Dr. Kopp Herr Kanonikus Pfaffig den katholischen Religionsunterricht an unserer Anstalt. Der Direktor brachte zugleich dem Religionslehrer, Herrn Stadtpfarrer Hauke, die Glückwünsche des Kollegiums zu seinem 25 jährigen Priester-Jubiläum dar. — Dem aus Anlaß der Revision zum Ausdruck gebrachten Wunsche, für die Schüler der beiden Tertian zwei Religionsstunden einzuführen, wurde seitens der vorgesetzten Behörde stattgegeben.

Am 24. August 1897 nahm der Direktor als Abgeordneter für Hünern an den Verhandlungen der Kreis-synode zu Witzig teil.

Am 2. September 1897 wurde der Tag von Sedan durch eine Schulfeier begangen, bei welcher Oberlehrer Dr. Roje die Bedeutung der Schlacht von Sedan als des Ergebnisses größter Pflichttreue des Königs, des Heeres und des Volkes würdigte. Nach dem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät unsern Kaiser und König verteilte der Direktor die der Anstalt auf Allerhöchsten Befehl überwiesenen vier Exemplare von B. Duden „Unser Helbentaiser“ nach Beschluß des Lehrerkollegiums an die Schüler Fiedler I A, Friedrich I B, Sachschale II B, Scheibel III A als Anerkennung ihres Betragens, Fleißes und ihrer Strebsamkeit. Nach der Schulfeier unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer wohlgezielte Ausflüge in die Umgebung von Wohlau, und zwar VI (Oberlehrer Dr. Roje) nach Arnsdorf-Garben, V (Professor Friedrich) nach Odelsmühle-Stuben, IV (Oberlehrer Welt) nach Garben, Groß- und Klein-Musker, III B (Oberlehrer Schoefinius) nach Grotth, III A (Oberlehrer Dr. Haacke) nach Glumbowitz, II B—I A (der Direktor und Lehrer Schwarz) nach Pathendorf-Thiergarten-Züschmühle.

Am 25. September 1897 fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Dr. Nieberding die mündliche Reifeprüfung (s. Verzeichnis der Abiturienten) und die mündliche Abschlußprüfung statt.

Am 29. September 1897 wurden die Abiturienten vor versammelter Schulgemeinde durch den Direktor mit einer Rede über Philippi 3, 12—14 feierlich entlassen. An diese Feier schloß sich die Censurverteilung und der Schul-schluß an.

Das Winterhalbjahr wurde am 12. Oktober 1897 in der hergebrachten Weise feierlich eröffnet. Der Direktor mahnte in seiner Ansprache über Ephef. 4, 1—6 die Schüler eindringlich zu rechter Treue in der Arbeit und zur Pflege des Gemeingeistes im Schulleben. — Mit Beginn dieses Halbjahres werden die katholischen Schüler beider Tertian in einer besonderen Abteilung in katholischer Religion unterrichtet.

Am 18. Oktober 1897 wurde in der ersten Morgenstunde in sämtlichen Klassen an den Geburtstag des hochseligen Kaiser Friedrich und die Völkerschlacht bei Leipzig erinnert.

Am 1. November 1897 fand in der evangelischen Kirche die Abendmahlsfeier der evangelischen Mitglieder unserer Schulgemeinde unter Leitung des Pastor prim. Meißner und unter Assistenz des Pastor sec. Niewerth statt. Sämtliche konfirmierten Schüler nahmen tags zuvor an der Feier des Reformationsfestes in der Kirche teil. — Für die katholischen Mitglieder der Schulgemeinde war Beichte und Kommunion am 30. Oktober 1897.

Am 22. Januar 1898 führte der Direktor den wissenschaftlichen Hilfslehrer Günther Zahnberg, welchen das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Vertretung des erkrankten Kollegen Prof. Dr. Höhne der Anstalt überwiesen hatte, in das Lehrerkollegium ein und vereidigte ihn. Herr Zahnberg, geboren im Februar 1870 zu Langenbielau, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium zu Lauban 1888, studierte in Leipzig und Berlin alte Sprachen, Deutsch und Geschichte, unterzog sich in Berlin 1894 der Lehramtsprüfung, absolvierte sein Probejahr am Gymnasium zu Görlitz, wo er auch bis zu seiner Berufung an unsere Anstalt beschäftigt war.

Am 27. Januar 1898, 11 Uhr, wurde der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs unter sehr zahlreicher Beteiligung des Publikums durch einen Festakt in den üblichen Formen gefeiert. Der Direktor sprach über den Geist des Jahrhundertendes; er zeigte, wie die Erfahrungen an der Geschichte Griechenlands und Roms im Verein mit der versöhnenden Macht des Christentums aus dem unklaren Gähren unserer Zeit heraus die harmonische Entwicklung neuer, idealgerichteter Lebensformen fördern müßten, welche die Mitglieder unseres Volkes zu frischer und rühriger Mitarbeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hinführen werde. Ein dreimaliges begeistert aufgenommenes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser endete die in allen Teilen wohlgelungene Feier.

Die Ferien hatten die vorchriftsmäßige Dauer. Wegen der Hitze fiel der Unterricht an 4 Nachmittagen aus. Der Gesundheitszustand war in unserer Schulgemeinde im Ganzen günstig. Die Masernepidemie im Winter 1897/98 ergriff auch einige unserer jüngeren Schüler. Von den Lehrern wurden wegen Krankheit vertreten Professor Friedrich 12, der Direktor 3, Kollege Schwarz 2 Tage, wegen Teilnahme an der Direktoren-Konferenz in Görlitz der Direktor, infolge von Todesfällen in der Familie Oberlehrer Schoeinius 7, Oberlehrer Aelt 6 Tage; Professor Dr. Höhne wurde von Mitte Dezember bis Ende Januar durch die Kollegen, von da bis zum Schlusse des Halbjahres durch Hilfslehrer Jahnberg vertreten.

Die mündliche Reifeprüfung wird am 21. März, die Abschlußprüfung am 24. März cr. stattfinden. Bericht im nächsten Programm.

Die Anstalt steht jetzt im fünfundzwanzigsten Jahre ihres Bestehens. Die Vorbereitungen zu einer feierlichen Feier des Tages (11. Oktober), an welchem sie im Jahre 1873 eröffnet wurde, sind im Gange. Wie sie in dieser Zeit oft unter schwierigen Verhältnissen in Segen gewirkt hat, so möge sich das Band zwischen der Schule und den Schülern, die ihr ihre wissenschaftliche und sittliche Bildung verdanken, als ein recht enges erweisen!

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1897—98.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1897	9	9	13	10	19	18	21	25	20	144
1a Zugang seit dem 1. Februar 1897	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
2 Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1896/97	6	1	5	3	0	1	0	1	1	18
3a Zugang durch Veretzung zu Ostern 1897	7	7	5	16	14	15	22	17	0	103
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	1	3	0	2	1	0	2	3	13	25
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	11	11	6	20	19	18	30	22	15	152
5. Zugang im Sommersemester	0	2	0	0	0	0	0	0	1	3
6. Abgang im Sommersemester	3	0	0	2	2	0	2	1	1	11
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1897	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897	0	0	1	3	0	0	0	1	0	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1897/98	10	11	7	21	17	18	28	22	15	149
9. Zugang im Wintersemester	0	0	0	2	1	0	0	0	0	3
10. Abgang im Wintersemester	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898	10	11	7	23	18	18	27	22	14	150
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	20,3	18,11	18,2	16,1	15,5	14,3	13,3	12,1	11,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einj.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	112	33	1	6	74	78*	0	* Davon 12 im Elternhause nahe bei Wohlau.
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	112	30	1	6	72	77*	0	* Davon 12 im Elternhause nahe bei Wohlau.
3. Am 1. Februar 1898	110	32	1	7	72	78*	0	* Davon 11 im Elternhause nahe bei Wohlau.

Das Zeugnis für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst haben erhalten Ostern 1897 8, Michaelis 1897 0 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Berufe Ostern 3, Michaelis 0 Schüler.

Die Abiturienten.

Mich. 1897.

136. Fiedler Hermann, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt, geboren in Guhrau, Sohn des verl. Kaufmann Herrn F. in Guhrau, kath., 1 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 1 J. der Oberprima, studiert Theologie und Philologie.
137. Gürtler Paul, 20 J. alt, geboren in Pittschen OS., Sohn des Rentners Herrn G. in Pittschen, ev., 7 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. der Prima, 1 $\frac{1}{2}$ J. der Oberprima, studiert Jura.
138. Schubert Georg, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt, geboren in Marienthal, Provinz Posen, Sohn des Gutsverwalters Herrn Sch. in Schönau, Kreis Glogau, ev., 10 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. der Prima, 1 $\frac{1}{2}$ J. der Oberprima, wird Soldat.

Stand des Lehrapparates.

A. Für die **Lehrerbibliothek** wurden angeschafft:

Beniger Keller-Martons. Berl. 97. — Duden Unser Helidentkaiser. Berl. 97. — Landsberg Botanisches Übungsbuch. Leipz. 96. — Scriptores rerum sil. Bd. XVI. Bresl. 97. — Zeitschr. des Vereins für Geschichte u. Altert. Schles. 31 Bd. Bresl. 97. — Hettner Literaturgeschichte des 18. Jahrh. Leipz. — Kopisch Gedichte. Leipz. — v. Wildenbruch Sedan. Berl. 97. — Jäger Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts (aus Baumeisters Handbuch). München. — Hegel Wie der Deutsche spricht. Leipz. 96. — Heinze-Schröder Aufgaben aus deutschen Dramen 2c. Leipz. 97. — Baerwald Theorie der Begabung. 96. — Wundt Grundriß der Psychologie. Leipz. 97. — Ebbinghaus Eine neue Methode zur Prüfung geistiger Fähigkeiten. Hamb.-Leipz. 97. — Heinze T. Lucretius Carus III. Kaibel Sophocles Electra (Sammlung wissenschaftl. Kommentarien) Leipz. 97. — Schneidewin Die antike Humanität. Berl. 97. — Guzmann Die praktische Anwendung der Sprachphysiologie. Berl. 97. — Schmidt Behandlung deutscher Musterstücke. Bresl. 97. — Schwieger Der Zauberer Vergil. Berl. 97. — Zielinski Cicero im Wandel der Jahrhunderte. Leipz. 97. — Harms Vaterländische Erbkunde. Braunsch.-Leipz. 97. — Klein-Thomé Die Erde und ihr organisches Leben. Stuttg. — Ransen In Nacht und Eis. Berl. 97. — Jäger Lehrkunst und Lehrhandwerk. Wiesb. 97. — Runo Fischer Geschichte der neueren Philosophie. Heidelb. 97. Lfg. 1. — Wislicenus Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. Leipz. 96. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung Preußens. 97. — Litterarisches Centralblatt. 97. — Deutsche Literaturzeitung. 97. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 97. — Jahrb. f. Phil. u. Pädagog. 97. — Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. 1897/98. — Zeitschrift für den mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. 1897. — Monatshefte der Comeniusgesellschaft VI–VII. — Fries-Menge Lehrpr. und Lehrg. Heft 51–57. — Gebrüder Grimm Deutsches Wörterbuch weitere Lieferungen.

Geschenkt wurde: VI Jahrbuch der Volks- und Jugendspiele (vom Herrn Minister der geistl. u. Angelegenheiten). Drews E. v. Hartmann und der Materialismus in der modernen Kultur (von der Verlagsbuchhandlung). Festschrift der 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, Kämmer Christian Weise (vom Präsidium der 44. Versammlung deutscher Phil. und Schulm. in Dresden, durch Professor Dr. Höhne.)

B. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

I. Kürschner F. Das ist das deutsche Vaterland. — Kämmer D. Der Verdegang des deutschen Volkes. — Oden W. Unser Heldenkaiser. — Gymnasialbibliothek Heft 25. — Wissen der Gegenwart Bd. 22, 23, 36, 37, 39, 49. — Neugebauer M. Luthers Schriften III². — Freund W. Wanderungen auf klassischem Boden. 2 Hefte (geschenkt vom Direktor). — Röchling-Knötel, Friedrich Die Königin Luise.

II. Oden W. Unser Heldenkaiser. — Jösting W. Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasialisten 1870/71. — Das neue Universum. 18. Jahrg. — Wissen der Gegenwart Bd. 19, 31, 43. — Gymnasialbibliothek Heft 26. — Röchling-Knötel, Friedrich Die Königin Luise.

III A. Arndt Historische Charakterbilder. — Redaktion des „Guten Kameraden“ Kolombuseier.

III B. Wissen der Gegenwart Bd. 42.

C. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden bereichert:

- a. Die botanisch-zoologische Sammlung durch eine Kollektion von Kolonialprodukten von der Linäa in Berlin;
- b. Das physikalische Kabinett wurde teils aus den laufenden, teils aus den uns überwiesenen außerordentlichen Mitteln vergrößert durch: 1 Wellenmaschine nach Mach, 1 Heliofotat, 1 optische Bank nach Zwick, 2 Elektroskope, 1 Bogenlichtregulator, 1 Mikroskop, 1 Wage für 500 Gramm Tragkraft, 1 Theodolith, 1 Dampfmaschinenmodell, 1 Experimentiertisch.

Stiftungen.

Der im Wohlaner Sparkassenbuch Nr. 2617 angelegte Stipendienfonds beträgt jetzt 480 Mk. 4 Pf.
Der Aula-Verhönerungsfonds im Sparkassenbuch Nr. 5823 beträgt jetzt 41 Mk. 31 Pf.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 14. April cr., 7 Uhr**. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt **tags zuvor** von 8 Uhr ab im Konferenzzimmer. Die vorschriftsmäßigen Papiere sind im Aufnahmetermin vorzulegen. In die Sexta werden Knaben in der Regel erst nach zurückgelegtem neunten Lebensjahre aufgenommen; sichere Übung im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, den Hauptgesetzen der Rechtschreibung und den 4 Spezies im Rechnen ist für eine erfolgreiche Beteiligung am Gymnasialunterricht unbedingte Voraussetzung. Die praktischen Erfahrungen weisen immer wieder darauf hin, daß die Eltern ihre Kinder möglichst von unten auf das Gymnasium besuchen lassen; wo aber private Vorbereitung der Söhne nicht zu umgehen ist, erscheint es als eine dringende Pflicht der Eltern, dafür zu sorgen, daß der Privatunterricht sich fortgesetzt in engster Fühlung mit dem Gymnasialunterricht hält. Das Lehrerkollegium wird solche Fühlung jederzeit gern fördern. Der Direktor ist zu jeder weiteren Auskunft, auch inbezug auf die Wahl geeigneter Pensionen stets gern bereit.

Wohlan, im März 1898.

Der königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Oskar Altenburg.

Geſchenkt wurde: VI
 2c. Angelegenheiten). Drews G.
 Verlagsbuchhandlung). Feſtſchr
 Chriſtian Weiße (vom Präſidium
 Profeſſor Dr. Höhne.)

B. Die **Schülerbibliothek**

I. Kürſchner J. Das i
 Volkes. — Duden W. Unſer S
 Bd. 22, 23, 36, 37, 39, 49. —
 auf klaſſiſchem Boden. 2 Heſte

II. Duden W. Unſer S
 naſtaſten 1870/71. — Das neu
 Gymnaſialbibliothek Heft 26. —

III A. Arndt Hiſtoriſche

III B. Wiſſen der Geg

C. Die **naturwiſſenſchaften**

a. Die botaniſch-zoo
 Linäa in Berlin

b. Das phyſikalisch
 außerordentlichen
 1 optiſche Bank
 für 500 Gramm

Der im Wohlauer Spa
 Der Aula-Verſchönerungsſonds

Mitteilungen

Das neue Schuljahr be
 Schüler erfolgt **tags zuvor** vo
 im Aufnahmetermin vorzulegen.
 neunten Lebensjahre aufgenommen
 Schrift, den Hauptgeſetzen der
 Beteiligung am Gymnaſialunterr
 wieder darauf hin, daß die Elter
 wo aber private Vorbereitung de
 Eltern, dafür zu ſorgen, daß der
 unterrichtet hält. Das Lehrerkoll
 jeder weiteren Auskunft, auch in

Wohlau, im März 18

(vom Herrn Miniſter der geiſtl.
 der modernen Kultur (von der
 ogen und Schulmänner, Kämmer
 und Schulm. in Dresden, durch

Der Werdegang des deutſchen
 25. — Wiſſen der Gegenwart
 — Freund W. Wanderungen
 ötel, Friedrich Die Königin Luife.
 en eines kriegsfreiwilligen Gym=
 Gegenwart Bd. 19, 31, 43. —
 Luife.

aten Kameraden“ Kolumbuſeier.

ſichert:

von Kolonialprodukten von der

teils aus den uns überwieſenen
 aſchine nach Mach, 1 Helioſtat,
 egulator, 1 Mikroskop, 1 Wage
 inenmodell, 1 Experimentiertiſch.

onds beträgt jezt 480 Mk. 4 Pf.
 41 Mk. 31 Pf.

en Eltern.

7 Uhr. Die Aufnahme neuer
 vorſchriftsmäßigen Papiere ſind
 Regel erſt nach zurückgelegtem
 iben deutſcher und lateiniſcher
 Rechnen iſt für eine erfolgreiche
 iſchen Erfahrungen weiſen immer
 das Gymnaſium beſuchen laſſen;
 ſ als eine dringende Pflicht der
 e Fühlung mit dem Gymnaſial=
 fördern. Der Direktor iſt zu
 ſtets gern bereit.

mnasialdirektor.

Altenburg.



Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...

- Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...
1. Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...
 2. Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...
 3. Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...

Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...

Stiftungen

Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...

Die Kommission hat die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen Schule in der Gemarkung von ...